12. Kapitel.

Vereinswesen.

Das Vereinsleben hat sich hauptsächlich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entfaltet. Frühere Zeiten haben dasselbe nur wenig gekannt. In den letzten Jahrzehnten sind die Vereine emporgewachsen wie Pilze im Walde, und zwar wichtige und minder wichtige. Es bestehen gegenwärtig nicht weniger als 64 Vereine in der Gemeinde, welche sich auf alle möglichen Gebiete erstrecken, patriotische, wissenschaftliche, religiöse, humanitäre, sanitäre, volkswirtschaftliche und besonders Vergnügungsvereine. Es ist wohl selbstverständlich, daß in diesem Kapitel nur einige der wichtigsten Erwähnung finden.

Die ältesten Vereine sind die Schützengesellschaften mit ihren Jahrhunderte alten Privilegien. Sie waren ursprünglich zum Schutze der Bewohner und des Vaterlandes gegründet, worauf auch noch der alte Spruch hinweist: „Ueb' Aug' und Hand fürs Vaterland." Diese Bedeutung haben sie durch die gänzlich veränderten Zeitverhältnisse nicht mehr. Im 19. Jahrhunderte hatten sie mit den neu auflebenden Turn- und Gesangvereinen ihr Bestreben auf die Wiedervereinigung des gesamten deutschen Vaterlandes gerichtet. Haben sie auch dies große Ziel nicht erreicht, so gebührt ihnen doch das Verdienst, daß sie während der Zerrissenheit des deutschen Vaterlandes den Einheitsgedanken wach erhalten haben. So soll zunächst von Schützen-, Turn- und Gesangvereinen, sodann von patriotischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Vereinen das hauptsächlichste berichtet werden.

Schützen. Neugersdorfer Schützengesellschaft.

Sie besteht schon seit 1717 oder nach einer andern Nachricht 1718. Die konfirmierten Schützenartikel datieren vom 22. Mai 1728, so daß auch dieses Jahr von der Schützengesellschaft als Gründungsjahr angesehen wird und das 100jährige Jubiläum im Jahre 1828 und das 150jährige 1878 gefeiert worden ist. Die Schützenältesten Christoph Grohmann, David Herzog, Michael Bürckholdt hatten um die Konfirmation ihrer Artikel und um ein Benefizium für den Schützenkönig gebeten,

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden